

Kommersheim, 23. Aug. 76

Meine liebe Mami!

Hab' ganz herzlichsten Dank für Deine lieben Zeilen. Ich freue mich sehr, daß Du Dich wohl und erhalt fühlst. Man muß dafür sehr dankbar sein. Sicherlich ist es jetzt bei dem herrlichen Spätsommerwetter eine besonders schöne Zeit in Montana. - Ich habe leider ziemliche Sorgen mit Mutti's Ergehen. Sie ist sehr schwach geworden, geht mühsam am Stock, hat immer noch Rückenschmerzen und kann sich nicht mehr selbst versorgen. Eine jüngere Frau von der Nachbarschaftshilfe kommt täglich 2 Std. zu ihr, macht das Nötigste im Haushalt und kocht etwas. Aber sie hat halt gar keinen Appetit. Außerdem ist ein nettes älteres Cheppam im Hause, die den Glasstirrhörnchen haben und jeden Tag nach ihr sehen. Der Herr, der noch Auto fährt, erledigt ihr auch das

eine oder andere in der Stadt.
Das ist mir eine gewisse Bemü-
gung, dass sie so liebe u. nette
Menschen um sich hat. Die
letzten beiden Wochen war sie
gestern im Verlag u. konnte
auch nur hin u. wieder abends
zu ihr. Durch den Beruf und
den alten Schwiegervater, der ab-
hängig ist und versorgt sein,
will bin ich hier halt auch ziem-
lich gebunden. Die Ärztin meinte
nentlich, Mutti solle jetzt eben ins
Altersheim. Aber das ist ein
schwerer Entschluss. Ich hoffe halt
immer noch, dass sie wieder
besser wird. Ich bete so sehr darum.

Karl ist leider immer noch
arbeitslos. Er reißt sich zwar immer
wieder was und es ist auch noch
eine Sache in der Schwebe; aber
bis jetzt hat nichts geklappt. Er
ist mit 57 eben zu alt u. doch
noch viel zu jung um nichts
mehr zu tun. Wir hoffen weiter.

Ich wünsche euch allen mitei-
nander weiterhin eine gute Zeit

in Montan. Große Kinder kille sehr herzlich von
mir. Du selbst bei mir, liebe Manni, von
Deiner Ellen

